Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 10 (1903)

Heft: 2

Rubrik: Mode- und Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

veränderliche oder oft hohe Prämie bedeutete, ein neues Element zur Befestigung der Seidenpreise. Gleichzeitig äusserte sich eine Entwicklung des amerikanischen Konsums, die nur die Folge einer grossen Prosperität sein konnte. Dann konnten zur Zeit der Ernte auf den Coconsmärkten die Preise ein gegenüber dem Vorjahre noch höheres Niveau gewinnen, wie die nachstehende Aufstellung zeigt:

	1902		1901
Frankreich	Fr. 3.— 3 50	gegen	Fr. 2.70 2.90
Lombardei	L. 2.70 3.35	„	L. 2.80 3.10
	(Kurs 101½)	„	(Kurs 104½
Toscana	L. 3.45 3.70	„	L. 3.20 3.40

Die Ernte in Europa war nur eine Mittelernte und die Rendements waren sehr verschieden. Der Preis der neuen Seide hob sich über den Tagespreis; die Geschäfte waren am Anfange der Campagne sehr schwierig: die Fabrik stand immer unter dem Einfluss der Käufer und verhielt sich skeptisch und operierte äusserst sparsam, indem sie Provenienzen mit rückständigen Kursen wie Syrien und Canton aufsuchte. Bald aber kräftigte wieder die Bestätigung des Defizites von 30 Prozent in der wahrscheinlichen Ausfuhr weisser chinesicher Seiden die Position des Marktes von neuem; Tsatlée Gold Kilin kamen und blieben in vorderer Reihe; während des Jahres 1902 konnte der Kurs für genannte Sorten von 24 bis auf 35 Franken ansteigen. Die Campagne trug immer mehr den Stempel, den ihr der grosse amerikanische Konsum aufgedrückt hatte: der fortgesetzte Streit zwischen Eignern einerseits und den Stocks der Fabrikanten anderseits schlug schliesslich zu Gunsten der Produzenten aus, trotz der Verkettung verschiedener ungünstiger Faktoren wie z. B. die wirtschaftliche Krise in Deutschland, die Streiks in Frankreich und den Vereinigten Staaten. Die Mode ist bis jetzt zu den Seidenstoffen nicht zurückgekehrt; immer sind es die Spezialitäten: Mousseline, Sammte, morgen vielleicht Bänder, welche sich der Nachfrage zu erfreuen haben, während erstklassige Stoffe keinen breiten Markt finden. Die bevorstehende Tatsache in der vergangenen Campagne bildete der scharfe Unterschied zwischen dem Seidenmarkt einerseits und dem Stoffmarkt anderseits. Die Entwicklung in der Technik des Webstuhls, die immer intensivere Produktion haben diese Lage herbeigeführt, welche den Absatz des Rohstoffes zum Nachteil des Unternehmergewinnes sichert. Die Coconsbezüge aus der Levante und aus Centralasien gewinnen immer mehr an Bedeutung. Das Jahr 1902 schliesst ohne Vorräte von Rohmaterialien von irgend welcher Bedeutung.

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Aktiengesellschaft Danzas & Co., Basel. Das bisher als Kollektivgesellschaft unter der Firma Danzas & Co. betriebene Speditionsunternehmen, das Filialen in Zürich, St. Gallen, Buchs, Petit-Croix, Delle und Altmünster hat, ist in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt 2 Millionen Fr., eingeteilt in Namenaktien zu 5000 Fr. Delegierte des Verwaltungsrates sind: Laurent Werzinger in Basel, Gustav Ammann in Zürich, A. Werzinger in Basel.

Deutschland. — Krefeld. — Die Firma Jinkerz & Gompertz errichtet hier eine mechanische Sammetweberei. Es läuft bereits eine Anzahl mechanischer Stühle der allerneuesten Konstruktion, neben denen jedoch die bisher beschäftigten Handstühle in Tätigkeit bleiben. Durch diese Erweiterung des Betriebes wird die Leistungsfähigkeit dieser bekannten Kragensammetfirma noch erhöht. Die auf den neuen Stühlen bereits gewebten Probestücke sind tadellos ausgefallen.

— Eine neue Seidenband-Fabrik in Säckingen. Albert Bally in Säckingen hat daselbst ein grösseres Bauterrain erworben und gedenkt darauf eine Seidenband-Fabrik grösseren Umfanges zu errichten. Säckingen hat bekanntlich bereits jetzt eine hoch entwickelte Seiden-Industrie.

Frankreich. — Neugründungen. — Lyon. Despiney, Paturle & Co., 17 rue Pizay (Fabrikation von Seidenstoffen, Lustrines, Florence und Marceline). Kapital 400,000 Fr. — Bickert et fils, rue des écoles, Croix-Rousse (Fabrikation glatter und façonnierter Sammetstoffe und Plüsch). Kapital 100,000 Fr. — Pinnau, Wohlwill & Co,, A.-G., Nachfolger von R. D. Warburg & Co., 8 rue de la République (Kommission in Seidenwaren). Kapital 1,550,000 Fr.

— St.-Etienne. — Valancogne & P. David, 8 rue de la Préfecture (Fabrikation glatter und façonnierter Seidenbänder). Kapital 150,000 Fr.

— Paris. — Bellanger & Söhne A.-G., 16, rue du Quatre-Septembre (Seidenstoffe, Bänder und Nouveautés). Kapital 1 Mill. Frk. — Dreifus frères, A.-G. (Bänder und Seidenstoffe). Kapital 200,000 Fr. — Peignages et filatures de bourre de soie, A.-G. 5, rue Palestro. Kapital 2,350,000 Fr.

England. Auflösung der alten Seidenwaren-Firma G. & J. B. Hilditch-London.

Die von dem Grossvater der jetzigen Inhaber, Geo und James Hilditch gegründete Seidenwaren-Firma G. & J. B. Hilditch hat nach langer, 125jähriger erfolgreicher Tätigkeit zu bestehen aufgehört, da sich die Inhaber ins Privatleben zurückgezogen haben. Die Firma, die das Geschäft Engros und Detail betrieb, erfreute sich eines Weltrufes. Die Firma hat ihre Lokalitäten Cheapside und Old Change an Makower & Co. 40 Old Change vermietet. Das Detaillager ist von Dickins und Jones angekauft worden.

Mode- und Marktberichte.

Seide.

Zürich, 10. Jan. (Seide.) Das neue Jahr begann im Rohseidenhandel wie im Seidenwaren-Geschäft verheissungsvoll. Durch unsere Trocknungsanstalt ging in dieser Woche die gewaltige Summe von 45,600 Kilo, eine bisher um diese Zeit noch nie erreichte Ziffer. Gegen das Vorjahr bedeutet sie eine Vermehrung von annähernd 50 %. Die für den hiesigen Platz sehr wichtigen Japan-Tramen werden ausserordentlich hoch gehalten und steigen noch immer.

Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft
vom 12. Januar 1903.

Organzin.

Ital. u. Franz.	Extra-Class.	Class.	Subl	Corr.	Japan	Grap. geschn. Filatur.	Class.	Subl.	Corr.
17/19	58	57	55—56	—	22/24	55	—	—	—
18/20	57	56	55	—	24/26		—	—	—
20/22	56	55	54	—	26/30	52-53	—	—	—
22/24, 24/26	55	54	52—53	—	30/40	—	—	—	—
26/30	—	—	—	—					

China	Tsatlée Classisch	Tsatlée Sublim		Kanton Filat. 1 ord.	Kanton Filat. 1 ord.
30/34	47	46	20 24	45-46	—
36/40	46	45	22/26	43	—
40 45	45	44	24/28	—	—
45 50	44	43			

Tramen.

Italien.	Class.	Sub.	Corr.	Japan	zweifache Fil.	Class.	Ia.	dreifache Fil.	Class.	Ia.
18/20 à 22, 22/24	53	51-52	—	20 24	53-54		—		—	—
				26 30	52		49-50		—	
24/26, 26/30	51	50	—	30/34	50-51		47-48		54	
				36/40	—		—		52—53	—
3fach 28/32, 32/34	53	51-52	—	40/44	—		—		52	49—50
				46/50	—		—		—	—
36/40, 40/44	51	50	—							

China	Tsatlée geschnell. Cla-s.	Subl.	Corr.	Miench. Ia. Schw. Ouvrais			Kant. Filat.	Sublime
36/40	46	45	44	36/40	41	2fach	20 24	43 44
41/45	45	44	43	40/45	40		22/26	42
46-50	44	43	42	45 50	39		24/28/30	40-41
51/55	43	42	41	50/60	37—38	3fach	30/36	44
56/60	—	—	—				36/40	42
61/65	—	—	—				40/44	40

Seidenwaren.

Zürich, 10. Januar. (Seide.) In Seidenwaren wird nach langem Kampfe hier und da ein kleiner Aufschlag durchgesetzt. Für die aus dem Markt genommenen Lagerposten allerdings nicht; diese gingen zu schlechten Preisen weg. Paris sendet Nachbestellungen in Neuheiten zu etwas aufgebesserten Preisgrenzen. Dagegen konnten mit England noch wenig Abschlüsse gemacht werden, weil die Käufer dort selbst einen geringen Aufschlag nicht bewilligen, und die Fabrikanten neue Bestellungen doch nicht zu den für Lagerposten bewilligten Preisen aufnehmen können.

Basel, 14. Januar. (Eigenbericht) Infolge lebhaft eingelaufener Frühjahrsaufträge sind die noch disponiblen Stühle rasch besetzt worden. Für einige von der Mode besonders begünstigte Artikel musste die Lieferzeit bis Mai hinausgeschoben werden. Die Preise werden allmälig immer noch etwas gesteigert, um sie mit den hohen Rohseidenpreisen in Einklang zu bringen. Neben Deutschland tritt auch England wieder stärker als Abnehmer auf, ebenso ist nach Amerika guter Absatz. Von dorten werden nächstens neue Käufe erwartet.

Krefeld, 14. Januar. (Eigenbericht.) Aus der Konfektionsbranche wird gemeldet, dass ganz- wie halbseidene Chinés stark begehrt bleiben, ebenso schottische Muster in grösseren Ausführungen. In Damassés herrscht rege Nachfrage nach Grisailles und Dessins in schwarz-weiss. Gestreifte und gemusterte Taffete sowie farbige Damassés werden vielfach für Futterzwecke verwendet. In glatten Stoffen finden farbige Satins und Serges, auch gestreifte Ware, viel Absatz.

Für Sonnenschirmstoffe dürften Chinés ein Hauptartikel werden; neben ganz bedruckten Stoffen gibt es auch solche, bei welchen nur der Rand in Chiné ausgeführt ist. Streifeneffekte wie Boyau, Cannelé etc., sowie schottische Farbenkombinationen werden auch gemustert, dagegen bleiben Damassés vernachlässigt.

Verschiedene Anzeichen sprechen dafür, dass in nicht zu ferner Zeit ein Umschlag im Geschmack der Kleider- und Blousenstoffe stattfinden wird und erwartet man in den nächsten Herbst-Kollektionen ein Vorherrschen der so lange vernachlässigten Damassés.

Lokalsektion Zürich.

Die erste diesjährige gesellige Vereinigung der Lokalsektion Zürich bot insofern ein recht erfreuliches Bild, weil sich dazu beinahe alle ältern Mitglieder auch eingefunden hatten.

Der erste Teil des Abends galt der Anhörung einer Plauderei über „Baumwolle und deren Verarbeitung". Der Vortragende gab ein interessantes Bild der Entwicklung der Baumwollkultur und Industrie von den ersten Anfängen bis zur heutigen hohen Stufe zum besten. Ein reiches Material verschiedenartigster roher und gefärbter Baumwollgespinnste und Zwirne, welche hiebei unter den Anwesenden zirkulierten, begegneten besonderm Interesse.

Anschliessend wurde die Diskussion lebhaft benutzt. Als ein in seiner Art einziges Vorkommnis dürfte hier die Mitteilung eines ehemals in einer Aargauer Baumwollspinnerei betätigten Mitgliedes erwähnt werden, wonach daselbst, in einem Baumwollballen eingepresst, einmal ein todter Neger zum Vorschein gekommen sei. Der arme Kerl, jedenfalls das Opfer eines Verbrechens, wurde dann auf dem Kirchhof der betreffenden Ortschaft begraben.

Der dem Vortrag folgende gemütliche Teil entfaltete sich zu üppiger Blüte. Zufällig hatten sich verschiedene Mitglieder eingefunden, welche über ein reiches humoristisches Repertoire verfügten und sich in ihren Produktionen in ununterbrochener Reihenfolge ablösten. Kein Wunder, wenn dieser Abend sich zu einer ausserordentlich verlängerten Sitzung gestaltete. ⊙

Patenterteilungen.

Kl. 20, Nr. 24,534. 25. Juni 1901. — Platinennadeln-Stellvorrichtung an Jacquardmaschinen. — Société des inventions Jan Szczepanik & Cie., Pragerstrasse 6–8, Wien III (Oesterreich). Vertreter: C. Hanslin & Cie., Bern.

Kl. 20, Nr. 24,535. 19. Juli 1901. — Einrichtung an mechanischen Webstühlen zur selbsttätigen Abstellung bei Steckenbleiben des Schiffchens. — Conrad Hämig, Pfersee bei Augsburg (Deutschland). Vertreter: E. Steiger-Dieziker, Zürich.

Kl. 21, Nr. 24,538. 6. April 1901. — Zierstichnähmaschine mit seitlich schwingender Nadel. — William N. Parkes, Mechaniker, New-York (Ver. St. v. N.-A.) Vertreter: C. Hanslin & Co., Bern.